

## **Schulen mit besonderen Herausforderungen**

LH Hannover: DS 1220/2018 N1 in Verbindung mit DS 1550/2018  
Beschluss im ASchBi: 13.06.2018, VA: 21.06.2018  
DS H 0325/2018 Ansatzveränderung zum Haushalt 2019/2020

## **Schule PLUS - Programm Lebensort und Schule**

Niedersächsisches Kultusministerium, Sommer 2018

## Auftrag:

- **Schulen, die vor besonderen Herausforderungen stehen, in die Lage versetzen, diesen angemessen zu begegnen**
- **gemeinsam mit dem Land ein Rahmenkonzept zu entwickeln**
- **den sich daraus ergebenden Ressourceneinsatz zu beschreiben**

**MOTTO „FÖRDERN, WER ES SCHWER HAT“**

## **Programmmentstehung:**

In der Entwicklung der Programme „Schule PLUS“ und Schulen mit besonderem Handlungsbedarf hat sich zwischen dem Land Niedersachsen und der Landeshauptstadt Hannover eine hohe Parallelität ergeben. In der Entwicklung sind die folgenden Schritte aufeinander abgestimmt worden:

## **Analyse der Situation in den Schulen**

## **Konzept Entwicklung**

## **Maßnahmenbeschreibung**

## **Herausforderungen denen einige Schulen in besonderer Weise gegenüber stehen:**

- Steigende Zahl an Schüler\*innen mit anerkanntem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf
- hoher Anteil Minderjähriger in Familien mit Bezug von Transferleistungen
- steigende Zahl von Kindern mit Fluchterfahrung
- Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und oftmals unklaren Schulverläufen bzw. ohne oder sehr wenig Schulerfahrung
- unterjährig steigende Zahl von Schüler\*innen, insbesondere in den Jahrgängen 7 - 9
- stetig steigender Bedarf an mehr Ganztagschulbetreuung

Erforderlich für die **Teilnahme an der Programmen Schule PLUS/Schulen mit besonderen Herausforderungen** ist die Bereitschaft der Schulen:

- gemeinsam mit dem Land und der Kommune verbindliche Ziele zu erarbeiten und zu vereinbaren
- auf Grundlage der Ziele, Konzepte zur Umsetzung und zum Erreichen der Ziele zu erarbeiten
- die Verknüpfung der Ziele mit dem jeweiligen Schulprogramm vorzunehmen
- die Einarbeitung des Umsetzungskonzeptes in vorhandene Konzepte der Schule (z.B. Sprachförderkonzepte)

## Programmcharakter:

„Das Programm Schule [PLUS] soll die Schulen durch Schulentwicklung stärken und bei ihren Aufgaben unterstützen (u.a. Nutzung und Bündelung des Beratungs- & Unterstützungssystems)

Außerdem soll der Lebensort bzw. die sozialräumliche Ressource in die Entwicklung der Schule einbezogen werden“

Quelle: Land Niedersachsen, Kultusministerium

Übergeordnetes, gemeinsames Ziel der Programme ist:

# **DIE ERHÖHUNG VON CHANCENGERECHTIGKEIT DURCH BILDUNGSTEILHABE**

**Die Aufnahme in** das Programm wurde in Abstimmung mit der LHH folgenden Schulen vom Land Niedersachsen einvernehmlich angeboten:

**GS Hägewiesen**

**GS Mühlenberg**

**GS Wendlandstraße**

**GS Tegelweg**

**OBS Peter-Ustinov**

**RS Johannes-Kepler**

**IGS Vahrenheide-Sahlkamp**

**IGS Badenstedt**

Das Angebot erfolgte nach dem vorliegenden Erkenntnisstand über die in den einzelnen Schulen vorliegenden Herausforderungen. Jede der genannten Schulen hat inzwischen die Teilnahme am Programm zugesagt.



## I. Wie geht es weiter:

Die LH Hannover und das Land Niedersachsen haben für die jeweilige Schule ein gemeinsames **SchulEntwicklungsTeam** („SET“) gebildet.

Die SETs an den Schulen sind wie folgt zusammengesetzt:

- ein/e Schulentwicklungsberater/in (SEB)
- ein/e Fachberater/in Unterrichtsqualität (FBUQ)
- zwei Fokusevaluatorinnen/-evaluatorenen
- eine Fachkraft aus dem FB Schule
- und Vertreter\*innen der Schule

Quelle: Land Niedersachsen, Kultusministerium

## II. Wie geht es weiter:

Die **Beratung, Analyse** und Erstellung von **Konzepten**, sowie von geeigneten **Maßnahmen** erfolgt gemeinsam durch die sog. SETs in den Schulen.

- Mit ersten Ergebnissen kann bis zum Sommer 2019 gerechnet werden
- Alle im Laufe des Prozesses vereinbarten Ergebnisse und Maßnahmen sollen dem ASchuBi vorgestellt werden
- Maßnahmen, die direkt seitens der LHH zu initiieren und zu finanzieren sind werden den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt

### III. Wie geht es weiter:

- Die Erstgespräche mit den SETs, werden bzw. haben alle im Dezember 2018/Januar 2019 stattfinden/stattgefunden
- Im Rahmen der Erstgespräche wird vereinbart, wie der Schulentwicklungsprozess an den jeweiligen Schulen konkret gestaltet werden soll
- Den acht Schulen werden zu Beginn je 15 Lehrer\*innenstunden, die auch budgetiert werden können, zur Verfügung gestellt, um den Start der Programmumsetzung in den Schulen sicherzustellen

Quelle: Land Niedersachsen, Kultusministerium

**VIELEN DANK**